

[http://www.bietigheimerzeitung.de/bz1/news/stadt\\_kreis\\_artikel.php?artikel=6593716](http://www.bietigheimerzeitung.de/bz1/news/stadt_kreis_artikel.php?artikel=6593716)

BÖNNIGHEIM, 21. NOVEMBER 2012

## Windrad soll sich 2014 drehen

Themenschwerpunkt: Initiatoren der Genossenschaft mit anspruchsvollem Ziel

**"Strom vom Stromberg" ist das Ziel von sieben Männern aus Bönnigheim, die eine Energiegenossenschaft gründen wollen. Ihr Ziel: ein - lieber zwei - Windräder auf dem Rotenberg.**



*Achim Taxis (re.) und Hermann Lang sind zwei von sieben Initiatoren, die eine Energiegenossenschaft in Bönnigheim gründen wollen. Foto: Martin Kalb*

"Alles beginnt mit einer Idee, und manchmal werden konkrete Projekt daraus", sagte gestern Nachmittag Achim Taxis, der zusammen mit Hermann Lang und im Beisein von Bürgermeister Kornelius Bamberger im Kleinen Sitzungssaal des Rathauses das Projekt eines "Bürgerwindrads Bönnigheim" vorstellte. Nach vielen Gesprächen hätten sich sieben Männer - Dieter Ackermann (Manager), Jürgen Bothner (Kirchlicher Verwaltungswirt), Jürgen Carstens (Architekt), Klaus Hamm (Landwirt), Gerhard Hepperle (Diplomingenieur) sowie Hermann Lang und Achim Taxis (beide Lehrer im Ruhestand) - in einem sogenannten Lenkungskreis zusammengefunden, "um sich an der Energiewende als Bürger zu beteiligen".

Der ideale Standort für eine Windkraftanlage ist für sie der 430 Meter hohe Rotenberg auf der Gemarkung Bönnigheim, der bei einer Nabenhöhe von knapp 140 Meter eines Windrads - laut Windatlas - 5,7 Meter pro Sekunde ausweise, was eine ausreichende Rendite für eine Genossenschaft ermögliche. Der Rotenberg ist zwar noch nicht im Regionalplan als Vorranggebiet aufgenommen, die Initiatoren haben aber im Oktober einen Antrag zur Aufnahme beim Verband Region Stuttgart gestellt. Nach einem entsprechenden Beschluss den Bönnigheimer Gemeinderats, können sie bei ihrem Vorhaben auch auf die kommunale Unterstützung bauen. Der Wunschstandort liege zwar in einem FFH-Gebiet (Europäisches Schutzgebiet für Natur- und Landschaftsschutz), doch daraus entstünden keine Hinderungsgründe, ist sich Hermann Lang sicher. Unterhalb des verlaufe eine 360-Kilowatt- Stromleitung, der Erlebnispark Tripsdrill sei in unmittelbarer Nähe, weshalb dieser Bereich des Strombergs touristisch stark frequentiert sei und der Stromberg sei durchzogen von gut ausgebauten Wirtschaftswegen, da eine intensive forst- und jagdwirtschaftliche Nutzung stattfindet, so seine Argumentation.

Zuversichtlich sind Taxis und Lang auch, was die genossenschaftliche Beteiligung angeht. Idealerweise will man am Rotenberg zwei Windräder mit einer Gesamtinvestition von etwa acht Millionen Euro bauen. Dafür muss man mit 2500-Euro-Anteilen rund zwei Millionen aufbringen, der Rest würde dann über Bankdarlehen finanziert. Man habe bereits Rückmeldungen von Bönnigheimern, die sich an der Genossenschaft beteiligen wollen. "Man wartet darauf", so Taxis. Sollte bis Mitte 2013 der Standort Rotenberg im Regionalplan aufgenommen werden, könnte sich Ende 2014 das Windrad drehen.

Redaktion: JÜRGEN KUNZ

*Info: Am Donnerstag, 29. November, gibt es um 19.30 Uhr in der Turn- und Festhalle ein Info-Podium zur Gründung der Energiegenossenschaft "Bürgerwindrad Bönnigheim".*